

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2011/12/22 2011/07/0186

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.12.2011

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/07 Verwaltungsgerichtshof

81/01 Wasserrechtsgesetz

Norm

VwGG §33 Abs1;

VwRallg;

WRG 1959 §27 Abs1 lita impl;

WRG 1959 §38 Abs1;

1. VwGG § 33 heute
 2. VwGG § 33 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
 3. VwGG § 33 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 4. VwGG § 33 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 5. VwGG § 33 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 6. VwGG § 33 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008
-
1. WRG 1959 § 27 heute
 2. WRG 1959 § 27 gültig ab 01.10.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
 3. WRG 1959 § 27 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990
-
1. WRG 1959 § 38 heute
 2. WRG 1959 § 38 gültig ab 31.03.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2011
 3. WRG 1959 § 38 gültig von 01.10.1997 bis 30.03.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
 4. WRG 1959 § 38 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990

Rechtssatz

Bei einem wirksamen Verzicht auf eine wasserrechtliche Bewilligung gemäß § 38 Abs 1 WRG 1959 handelt es sich nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen um eine einseitige, bedingungsfeindliche, nicht annahmepflichtige, unwiderrufliche öffentlich-rechtliche Willenserklärung des Berechtigten, wobei die Motive hierfür unbeachtlich sind. Dass der Berechtigte diesen Verzicht in der Meinung erklärt, die Ausführung seines Vorhabens sei nicht (mehr) bewilligungspflichtig, ändert an der Wirksamkeit des von ihm abgegebenen Verzichts daher nichts. Bei einem wirksamen Verzicht auf eine wasserrechtliche Bewilligung gemäß Paragraph 38, Absatz eins, WRG 1959 handelt es sich nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen um eine einseitige, bedingungsfeindliche, nicht annahmepflichtige, unwiderrufliche öffentlich-rechtliche Willenserklärung des Berechtigten, wobei die Motive hierfür unbeachtlich sind. Dass der Berechtigte diesen Verzicht in der Meinung erklärt, die Ausführung seines Vorhabens sei nicht (mehr) bewilligungspflichtig, ändert an der Wirksamkeit des von ihm abgegebenen Verzichts daher nichts.

Schlagworte

Besondere Rechtsgebiete Rechtsgrundsätze Verzicht Widerruf VwRallg6/3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2011:2011070186.X04

Im RIS seit

09.02.2012

Zuletzt aktualisiert am

08.07.2014

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at